



Parlamentarischer Vorstoss

Vorstoss-Nr.: 153-2023
Vorstossart: Motion
Richtlinienmotion: ☐
Geschäftsnummer: 2023.RRGR.203

Eingereicht am: 15.06.2023

Fraktionsvorstoss: Nein
Kommissionsvorstoss: Nein
Eingereicht von: Blum (Melchnau, SP) (Sprecher/in)
Veglio (Zollikofen, SP)
Gasser (Ostermundigen, GLP)
Streiff (Oberwangen b. Bern, EVP)
Hilty Haller (Bern, Grüne)
Kocher Hirt (Worben, SP)

Weitere Unterschriften: 0

Dringlichkeit verlangt: Nein
Dringlichkeit gewährt:

RRB-Nr.: vom
Direktion: Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion
Klassifizierung: Nicht klassifiziert
Antrag Regierungsrat: **Auswahl**

Systematischer Einbezug der Spielgruppen in die frühe Förderung im Kanton Bern

Der Regierungsrat wird wie folgt beauftragt:

1. Der Regierungsrat schafft die Voraussetzungen, dass Spielgruppen im Kanton Bern als wichtiges Element im Vorschulbereich anerkannt und systematisch einbezogen werden.
2. In Zusammenarbeit mit der Fach- und Kontaktstelle Spielgruppen Kanton Bern sollen Qualitätsvorgaben für Spielgruppen geschaffen werden.
3. Der Regierungsrat schafft die Voraussetzungen, damit den Gemeinden zusätzliche niederschwellige Möglichkeiten zur gezielten Förderung im Frühbereich zur Verfügung stehen, beispielsweise die Durchführung von Deutschförderprogrammen in Spielgruppen.

Begründung:

Die Spielgruppen als Element für soziale Förderung und Integration im Vorschulbereich sind im Kanton Bern weit verbreitet. Das Angebot ist sehr vielfältig, und die einzelnen Spielgruppen sind auch unterschiedlich konzipiert. Mehr als 65 Prozent der Kinder besuchen eine Spielgruppe vor dem Eintritt in die obligatorische Schulzeit und machen dort zum ersten Mal Erfahrungen innerhalb einer Gruppe von Gleichaltrigen. Die Spielgruppen sind dem Ablauf und der Zeitdauer des nachfolgenden Kindergartenangebots ziemlich ähnlich und erweisen sich als ideale Vorbereitung für den Übertritt in die Volksschule. Diesbezüglich unterscheidet sich das Angebot der Spielgruppen von demjenigen der Kindertagesstätten, wo die Altersdurchmischung meistens grösser ist und die Tagesbetreuung im Zentrum steht. Eine wichtige Voraussetzung für den Einstieg in den Kindergarten ist die Fähigkeit, sich in eine Gruppe einzugliedern und die eigenen

Bedürfnisse zugunsten der Gruppe steuern zu können. Hier leisten die Spielgruppen grossartige Vorarbeit, der Besuch einer Spielgruppe vor der formalen Bildung entlastet die Lehrpersonen. Gerade für Familien mit Migrationshintergrund oder für sozioökonomisch schlechter gestellte Familien kann die Spielgruppe einen niederschweligen und gelingenden Einstieg in den Kindergarten ermöglichen.

Die meisten Spielgruppen sind als Verein, also als private Organisation, aufgebaut. Für die Eltern und auch für die Gemeinde ist es nicht einfach, die Qualität einer Spielgruppe einzuschätzen.

Die Fach- und Kontaktstelle Spielgruppen Kanton Bern vertritt die Interessen der Spielgruppen im Kanton Bern. Neben der Beratung und Weiterbildung der Mitglieder steht die Fachstelle auch den Eltern und Gemeinden zur Verfügung, beispielsweise bei der Formulierung von Kriterien, die an eine Spielgruppe gestellt werden können. Die Mitgliedschaft bei der Fach- und Kontaktstelle setzt voraus, dass die Spielgruppen gewisse Vorgaben einhalten, unter anderem zur Aus- und Weiterbildung des Personals.

Von kantonaler Seite gibt es aktuell kaum Vorgaben zur Führung einer Spielgruppe. Im «Konzept frühe Förderung im Kanton Bern», das 2012 erstellt wurde, werden die Spielgruppen bereits als wichtiger Akteur in der frühen Förderung aufgeführt. Allerdings wurde damals kein konkretes Handlungsfeld definiert. Den Gemeinden wurde empfohlen, Qualitätsrichtlinien bei Spielgruppen anzuwenden.

Mittlerweile hat sich die Individualisierungstendenz innerhalb der Gesellschaft verstärkt, und die Anzahl von Kindern mit grossen Schwierigkeiten bei der Eingliederung in die Kindergartenumgebung hat zugenommen. Angesichts dessen, dass Spielgruppen für viele Kinder und Familien sowie für die Schule eine wertvolle Dienstleistung erbringen, ist es nun Zeit, dass der Kanton dieses Angebot anerkennt und gute Grundlagen schafft.

Auf dem Weg zur Anerkennung und zum systematischen Einbezug der Spielgruppen ins System der Akteure im Vorschulbereich gibt es mehrere Möglichkeiten. Die Fach- und Kontaktstelle Spielgruppen Kanton Bern sieht diesbezüglich als ersten Schritt eine Bewilligungspflicht für Spielgruppen. Damit können ein Überblick über die Angebote im Kanton geschaffen und gewisse allgemein gültige Qualitätsanforderungen definiert werden. Aufbauend auf die Bewilligungspflicht als Grundlage können den Spielgruppen spezifische Aufgaben übergeben werden. Hier steht die Durchführung von Deutschförderprogrammen in Spielgruppen im Vordergrund. Der Kanton soll die Schaffung solcher Programme fördern und den Gemeinden ein Instrument zur Verfügung stellen, damit die frühe Integration von fremdsprachigen Kindern niederschwellig, aber wirksam gefördert werden kann.

Verteiler

– Grosser Rat